

Die Welt

Dienstag, 3. September 1946



Junge Menschen, unter ihnen zwei Eindhönder, helfen in freiwilliger Einsatz die Kinderkriegsruine Koblenz (Hindenburg) wieder aufzubauen

Arbeit am Frieden

Exakt die Mitglieder des IVOF (International Voluntary Service for Peace) sind im zwei Monate nach Deutschland gekommen, um mit jungen Deutschen — Schülern, Arbeitern, Angestellten und Studenten — gemeinsam den Wiederaufbau zu leisten.

Die Männer und Frauen des Friedensdienstes, die nach dem ersten Weltkrieg von dem Schweizer Pierre Ceresole ins Leben gerufen wurde, sind der Meinung, daß man durch gemeinsamen Arbeit die Verständigung zwischen den Völkern fördern sollte.

Im Hamburger Hafengebiet liegt die Kinder-Tageskaserne. Ich stand in der Arbeiterwohlfahrt. Nach Kriegsende hat sie einen jämmerlichen Anblick. Einige Pfeilhallen sind durch Luftangriffe zerstört, andere durch übermilde Maschinen zu Bruchteil abgewrackt worden. Hochwasser hatte den Strand vorauseilend. Eine Selbsthilfegruppe weniger Helfer der Arbeiterwohlfahrt sind am Anfang des Wiederaufbaus. Der Friedensdienst will den ersten „Schwaben“ in zwei Monaten aufbauen. Thürmer werden beschäftigt der Sozial planiert und verbindet, die völlig verwilderten Wälder und Gärten zurückzuschaffen, um Licht und Sonne herbeizulassen. Im Mann und eine Frau aus England helfen die Arbeiter. Junge Schwaben, die in Deutschland wohnen, helfen ebenfalls mit.

In Meschede im Sauerland ist eine zweite Arbeitsgruppe am Werk. In

schwerer Arbeit — der Boden ist tauf und fest — wird der Hengst ein neues Bett gegeben. Hochwasserverwüstungen wie in den letzten Jahren sollen sich nicht wieder ereignen. Der Wiederaufbau der Stadt, die durch Luftangriffe schwer gelitten hat, soll sich nach dem neuen Planbau richten. Eine junge Lehrerin und die ehemalige Versicherungsangestellte des Landtag haben die Führung der Arbeiterwohlfahrt und sieben Kräfte mit der Baukostenwert ist die Tatsache, daß eine große Gruppe von Göttinger Studenten und Ostflüchtlinge aus einem Auffanglager am diesem Einsatz teilnehmen.

In der Nähe von Göttingen sind 14- bis 18-jährige Schüler in einem Lager zusammengefaßt. In die Pflichtlinge dieses Gebietes wird hier verschickt und Rettung gesichert.

In Rastenburg ist die erste Einsatzgruppe der „Freiwilligen“ am Werk. Auch hier wird eine Dreiarbeitsgruppe für Flüchtlinge durchgeführt.

Professor Harvey von der Universität Leeds, der Chairman des IVOF, war einige Wochen in Deutschland und hat in allen Lagern seine Zeit zugebracht. Er glaubt, daß es im kommenden Jahr möglich sein wird, eine deutsche Zweigorganisation des Internationalen Friedensdienstes aufzubauen, und daß junge Deutsche dann auch zu Einsätzen im Ausland teilnehmen können.